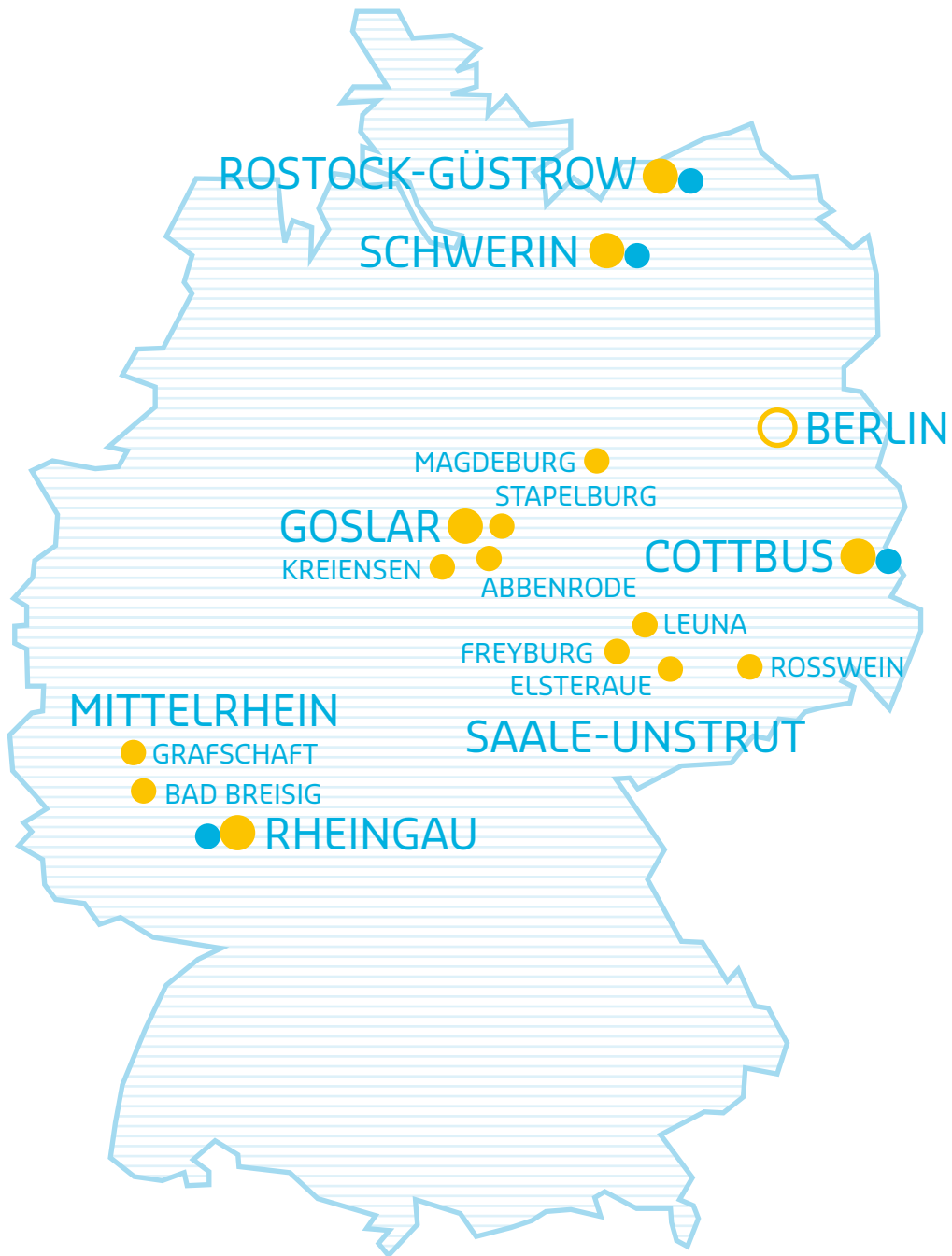


EURAWASSER-STANDORTE IM ÜBERBLICK



● EURAWASSER-STANDORTE

○ EURAWASSER-ZENTRALE

● AQUA SERVICE SCHWERIN-STANDORTE

DER WEG ZU EURAWASSER

Eurawasser

Aufbereitungs- und Entsorgungs GmbH

Knesebeckstr. 1
10623 Berlin

Tel. +49(0)30 89 38 53 0
Fax +49(0)30 89 38 53 99
info-berlin@eurawasser.de
www.eurawasser.de

Eurawasser Nord GmbH

Carl-Hopp-Straße 1
18069 Rostock

Tel. +49(0)381 8072220
Fax +49(0)381 8072222
info@eurawasser.de
www.eurawasser.de

Eurawasser Energieeffizienz & Erneuerbare Energien (EW4E)

Knesebeckstr. 1
10623 Berlin

Tel. +49(0)30 893 853 54
Fax +49(0)30 89 38 53 99
g.assmann@eurawasser.de
www.eurawasser.de

Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale Unstrut mbH

Gewerbegebiet Kiesgrube 2
06632 Freyburg

Tel. +49(0)34464 66111
Fax +49(0)34464 66199
info-saale-unstrut@eurawasser.de
www.eurawasser.de

Eurawasser Mittelrhein GmbH

Robert-Koch-Straße 8
53501 Grafschaft-Gelsdorf

Tel. +49(0)2225 83938 10
Fax +49(0)2225 83938 12
info-mittelrhein@eurawasser.de
www.eurawasser.de

Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH (WAG)

Eckdrift 43-45
19061 Schwerin

Tel. +49(0)385 6331560
Fax +49(0)385 6331562
wag@swn.de
www.wag-schwerin.de

Entsorgungsgesellschaft Elbe mbH (EGE)

Schönebecker Straße 81
39104 Magdeburg

Tel. +49(0)391 40 15 215
Fax +49(0)391 40 15 214
info@ege-magdeburg.de
www.ege-magdeburg.de

Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale Unstrut mbH

Niederlassung Leuna
Rudolf-Breitscheid-Str. 18
06237 Leuna

Tel. +49(0)3461 3057-0
Fax +49(0)3461 3057-79
info-saale-unstrut@eurawasser.de
www.eurawasser.de

Rheingauwasser GmbH/ Abwasserverband Oberer Rheingau

Große Hub 9
65344 Eltville-Martinsthal

Tel. +49(0)6123 702 78 0
Fax +49(0)6123 702 78 99
info@rheingauwasser.de
www.rheingauwasser.de

Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH (AQS)

Pampower Str. 50
19061 Schwerin

Tel. +49(0)385 633 3400
Fax +49(0)385 633 3403
info@aqsn.de
www.aqsn.de

Eurawasser Betriebsführungsgesellschaft mbH

Niederlassung Goslar
Halberstädter Straße 23
38644 Goslar

Tel. +49(0)5321 33760
Fax +49(0)5321 337633
info-goslar@eurawasser.de
www.eurawasser.de

Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale Unstrut mbH

Niederlassung Roßwein
Wanne 48
04741 Roßwein

Tel. +49(0)3461 3057-0
Fax +49(0)3461 3057-79
info-saale-unstrut@eurawasser.de
www.eurawasser.de

Aqua Research Eurawasser (ARE)

Knesebeckstr. 1
10623 Berlin

Tel. +49(0)30 893 853 18
Fax +49(0)30 893 853 99
are@eurawasser.de
www.eurawasser.de

LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG (LWG)

Berliner Straße 19-21
03046 Cottbus

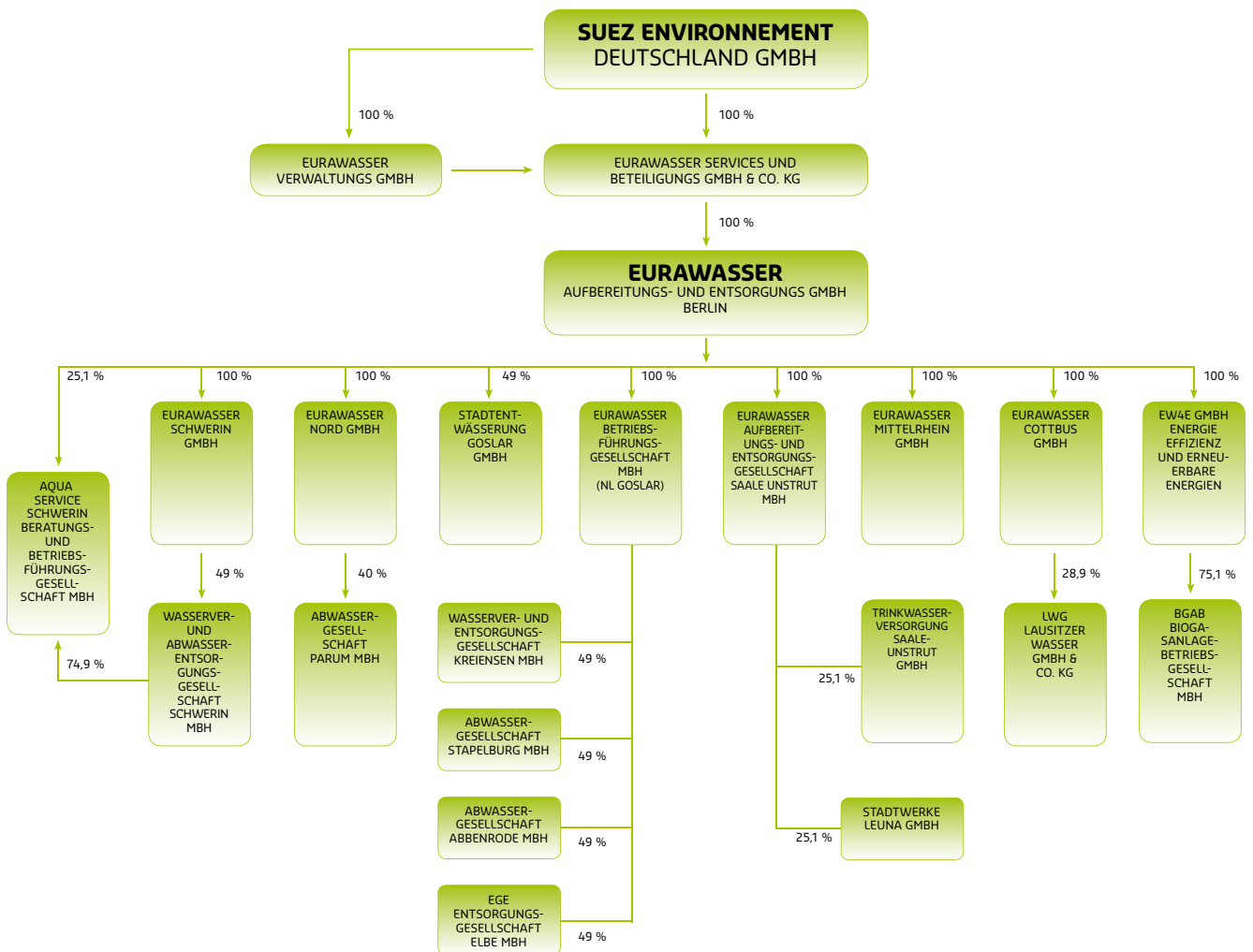
Tel. +49(0)355 3501106
Fax +49(0)355 3501199
info@lwgnet.de
www.lwgnet.de

Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale Unstrut mbH

Niederlassung Elsteraue
Dr.-Engler-Str. 16
06729 Elsteraue

Tel. +49(0)3441 8291615
Fax +49(0)3441 8291629
info-saale-unstrut@eurawasser.de
www.eurawasser.de

EURAWASSER ALS TOCHTERUNTERNEHMEN DER SUEZ ENVIRONNEMENT



1991

Gründung

RUND 900

Mitarbeiter

35,8 MM³

beseitigtes Abwasser ohne Rheingau (sonst 39,5 Mm³)

92

Wasserwerke ohne Rheingau (sonst 104)

32,4 MM³

eingespeistes Trinkwasser ohne Rheingau (sonst 34,5 Mm³)

4950 KM

Leitungsnetz ohne Rheingau

3868 KM

Kanalnetz ohne Rheingau

71

Kläranlagen ohne Rheingau und WAG (sonst 74)

FÜR 800.000

Menschen Wasserver- und Abwasserentsorger



LABOR- UND BERATUNGSDIENSTLEISTUNGEN AUS SCHWERIN



> Die AQS, die Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH, erbringt seit 1993 für Kunden in ganz Deutschland professionelle Labor- und Beratungsdienstleistungen.

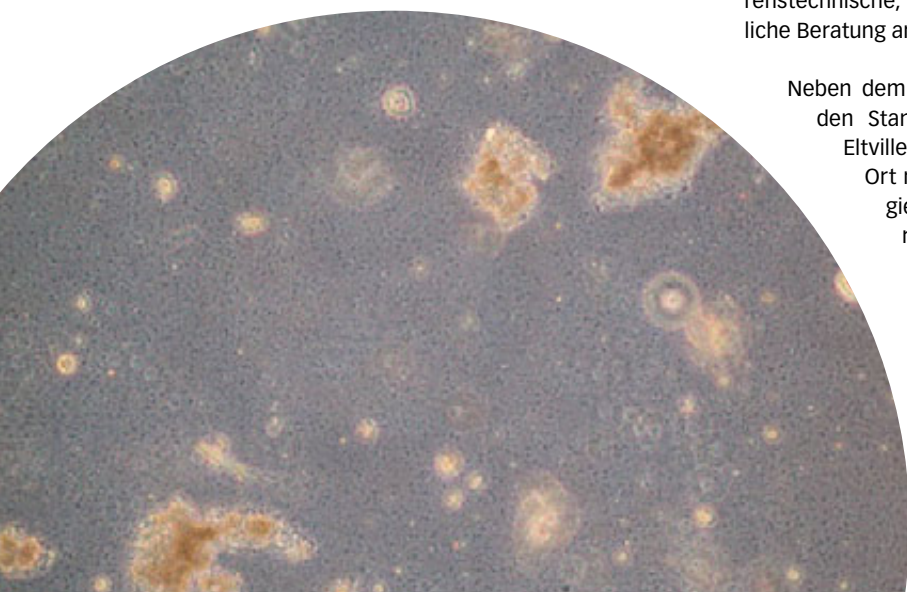
Das Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der führenden, privaten Labor-dienstleister der Wasserwirtschaft entwickelt und stellt mit seinen hoch qualifizierten Mitarbeitern und Experten sichere und zuverlässige Lösungen für eine breite Palette wasserwirtschaftlicher Aufgaben bereit. Die AQS ist eine Tochter der Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungs GmbH und der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft

Schwerin mbH (WAG), einem Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Schwerin GmbH und der Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungs GmbH.

AQS betreut heute Kommunen und Behörden sowie Zweckverbände vor allem in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz, dazu gehört u.a. die Betreuung von Wasserwerken und Kläranlagen sowie Indirekteinleitern, Freizeit- und Therapiebädern, Saunen, Schwimmhallen, aber auch Deponien. Darüber hinaus arbeitet AQS für eine Vielzahl privater Kunden, u.a. Biogasanlagenbetreiber, landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie. Das Leistungsspektrum von AQS umfasst neben der mikrobiologischen, biologischen und der kompletten chemischen Analytik selbstverständlich auch die Probenahme. Über die Abteilungen technische Dienste und Forschung & Entwicklung wird eine umfangreiche, verfahrenstechnische, wissenschaftliche sowie naturwissenschaftliche Beratung angeboten.

Neben dem Hauptstandort Schwerin unterhält AQS an den Standorten Cottbus, Rostock und neuerdings Eltville (Rheingau) weitere Labore, um Kunden vor Ort noch besser betreuen zu können und Synergieeffekte mit Forschung und Technik der Eurawasser-Gesellschaften an den Standorten zu nutzen.

Hier zielt AQS darauf ab, projektbezogene Themen der Trinkwasserversorgung, der Abwasserentsorgung und aus dem Umweltbereich zur Marktfähigkeit zu führen, innovative, d.h. auch kosteneffiziente, Verfahren und Methoden umzusetzen und die Ergebnisse nutzbringend für Betriebe, Partner und Kunden zu realisieren. Erfolgreiche Beispiele für diese



KONTAKT

AQS-Geschäftsführung:

Dipl.-Biologe Bert Jagnow,
Dipl.-Kfm. Holger Fricke
Eckdrift 43-45
19061 Schwerin
Tel. +49 385 / 633 34 00
Fax +49 385 / 633 34 03
aq@swn.de

AQS Labor Schwerin:

Pampower Str. 50
19061 Schwerin
Tel. +49 385 / 633 34 00
Fax +49 385 / 633 34 03

AQS Labor Rostock:

Carl-Hopp-Str. 1
18069 Rostock
Tel. +49 381 / 807 28 60
Fax +49 381 / 807 28 62

AQS Labor Cottbus:

Saarbrücker Str. 30
03048 Cottbus
Tel. +49 355 / 355 38 53
Fax +49 355 / 476 07 29

AQS Labor Eltville:

Große Hub 7b
65344 Eltville
Tel. +49 6123 / 703 99 55
Fax +49 6123 / 703 99 65

Produktentwicklung sind u.a. die Weiterentwicklung eines Systems der AQS zur Messung und Bewertung des Sauerstoffertes von Belüftungssystemen von Belebungsbecken. Auch in seinem Qualitätsmanagementsystem entspricht die Arbeit der Laboratorien höchsten Ansprüchen. Sie sind seit 2001 nach der DIN ISO/IEC 17025:2000 und seit 2006 nach der aktualisierten Norm ISO/IEC 17025:2005 akkreditiert.

Aqua Service Schwerin präsentiert mit *mikrobi* ein neues Verfahren zur Bewertung des Betriebszustandes von Belebtschlamm

Die AQS hat mit *mikrobi* eine neue Software zur Bewertung des Betriebszustandes der Belebungs von Kläranlagen auf den Markt gebracht. Das neue Verfahren der AQS beruht auf der mikroskopischen Analyse des Belebtschlammes.



Die biologische Untersuchung der Belebtschlammbiozönose erlaubt Aussagen über die Sauerstoffversorgung, die Stabilität der Nitrifikation, die Schlammbelastung sowie das Absetzverhalten im Prozess der Nachklärung. Es können auch die Ablaufwerte für die organischen Summenparameter und den Ammoniumgehalt grob abgeschätzt werden. Die Software enthält eine umfangreiche Datenbank (Zeichnungen, Fotos, Videosequenzen) über Belebtschlammorganismen. Es wird eine rechnergestützte graphische Auswertung vorgenommen und ein Beurteilungsblock gibt Empfehlungen und Hinweise zur Anlagensteuerung. Der Vorteil für Kommunen und Kläranlagenbetreiber: *mikrobi* kann bei der Feinsteuerung von Kläranlagen helfen und so Kosten und Energieverbrauch reduzieren. <

Schwerpunkte der AQS:

- Trinkwasseranalytik
- Mikrobiologie
- Abwasseranalytik
- Klärschlamm- und Bodenanalytik
- Limnologie und Hydrologie
- Badwasseranalytik
- Biotechnologie / Biogas
- Geotechnik
- Technische Beratung:
 - Trinkwasseraufbereitung
 - Desinfektion von Trinkwasser und Wasserversorgungsanlagen
 - Abwasserableitung und Abwasseraufbereitung
- Forschung & Entwicklung



STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT IN COTTBUS



> Die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG ist eines der größten und renommiertesten wasserwirtschaftlichen Unternehmen im Bundesland Brandenburg: Sie sichert

die Trinkwasserversorgung für die rund 100 000 Einwohner von Cottbus und für ca. 35 000 Menschen in etwa 20 Umlandgemeinden. Überdies verantwortet sie die Abwasserentsorgung in Cottbus und in 12 umliegenden Gemeinden.

Mit Vertragsunterzeichnung am 16. Januar 2004 übernahm Eurawasser 28,9 Prozent der LWG. Weitere Gesellschafter der

LWG sind die Stadt Cottbus mit einem Kapitalanteil von 50,1 Prozent sowie die Umlandgemeinden und Zweckverbände mit 21 Prozent. Die Zusammenarbeit mit der LWG ist als strategische Partnerschaft angelegt, bei der Eurawasser die LWG systematisch bei der weiteren Entwicklung als modernes kommunales Unternehmen der Wasser- und Abwasserwirtschaft unterstützt: Ziel ist es, den Menschen in Cottbus und in der Lausitz gemeinsam mit der LWG die bestmögliche Wasserqualität, eine sichere Abwasserentsorgung, stabile und bezahlbare Preise, kundenfreundlichen Service sowie wirtschaftlich-technische Perspektiven für die Zukunft der Region zu bieten. Eurawasser unterstützt die LWG bei der Neuakquisition sowie der Planung und Umsetzung von Ver- und Entsorgungsprojekten.

Der LWG wiederum kommt innerhalb der Eurawasser Gruppe eine besondere Bedeutung als Kompetenzzentrum für regenerative Energien zu. So praktiziert sie bereits seit 2006 die Co-Vergärung in den Faultürmen ihrer Kläranlage Cottbus. Im Dezember 2010 wurde auf dem gleichen Gelände eine zweistufige Biogaserzeugung der Firma GICON in Betrieb genommen. In beiden Prozessen wird Biogas hergestellt, das dann zur weiteren Verstromung und Abgaswärmenutzung den drei auf der Kläranlage installierten Blockheizkraftwerken zugeführt wird.

Mit der Integration dieses GICON-Biogassystems in die Energie-Infrastruktur der Kläranlage Cottbus wurde eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um das »Kommunale Entsorgungszentrum« als gemeinsames Zukunftsprojekt von Stadt, LWG und Eurawasser realisieren zu können. Ziel ist es einmal,



Cottbus

> KONTAKT

Geschäftsführung:

LWG Lausitzer Wasser
GmbH & Co. KG
Jens-Erik Wegner,
Reinhard Beer
Tel. +49 355 / 350 11 01
Fax +49 355 / 350 11 09
info@lwgnet.de

Eurawasser Aufbereitungs-
und Entsorgungs GmbH Berlin
Media & Press Services
Tel. +49 30 / 893 853 0
Fax +49 30 / 893 853 99
presse@eurawasser.de
www.eurawasser.de

sämtliche biogenen Abfälle und Wertstoffe von Cottbus und des Umlandes auf der Kläranlage anzunehmen und diese energetisch und/oder stofflich zu verwerten

Eine weitere Investition in die Zukunft ist die Beteiligung der LWG an der Renaturierung der früheren Lausitzer Bergbauregion, die das Unternehmen seit Anfang 2007 für die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbauverwaltungs-gesellschaft (LMBV) umsetzt.

Durch diese und andere Erfolge werden sich langfristig die Marktstellung, Wettbewerbsfähigkeit, Effektivität und Ertragskraft der LWG weiter deutlich verbessern. Dabei kann die LWG durch die Partnerschaft mit Eurawasser von den wissenschaftlichen Einrichtungen und Forschungen der weltweit tätigen Muttergesellschaft SUEZ ENVIRONNEMENT profitieren.

Eine besondere Verantwortung für die Region übernimmt die Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG, indem sie jungen Leuten berufliche Chancen bietet. In ihrer modernen Lehrwerkstatt in Cottbus bildet sie zukünftige Anlagenmechaniker aus, und das nicht nur für den eigenen Facharbeiternachwuchs. Als von der IHK Cottbus anerkannte Prüfwerkstatt fungiert die LWG auch als Ausbildungsbetrieb für benachbarte Trink- und Abwasserzweckverbände, Stadtwerke und andere Unternehmen. Dabei erhalten die jungen Leute in einer dreieinhalbjährigen Lehre umfangreiches theoretisches und praktisches Wissen in der handwerklichen und maschinellen Metallbearbeitung sowie Grundkenntnisse in der Elektrotechnik. Darüber hinaus durchlaufen sie im Unternehmen alle Stationen der Wasserver- und Abwasserentsorgung und absolvieren eine Schweißerausbildung. Auf diese Weise wird eine intensive

berufstheoretische Ausbildung mit konkreter wasserwirtschaftlicher Praxis verbunden. Von der hohen Qualität der Lehre zeugt die Tatsache, dass bereits viermal der bundesbeste Auszubildende der Fachrichtung Anlagenmechaniker aus der LWG kam.

Doch die LWG bietet nicht nur diesen jungen Leuten eine berufliche Perspektive. Sie engagiert sich ebenso für die Ausbildung des Ingenieur-Nachwuchses und fungiert als Praxispartner der BTU Cottbus. Darüber hinaus ist die LWG seit ihrer Gründung ein verlässlicher Arbeitgeber in der Region, in dem nicht nur die Arbeitsplätze erhalten blieben, sondern durch das wachsende Dienstleistungs- und Projektgeschäft auch neue Arbeitsplätze entstanden. <

Daten & Fakten:

- Modell: Beteiligung
- Anteile: 28,9%
- Vertragspartner: Stadt Cottbus
- Wasserversorgung für 135.000 Einwohner
- Abwasserentsorgung für 122.000 Einwohner
- Mitarbeiter: 199
- Eigene Azubis: 9





LEISTUNGSSTARKE UMWELT- DIENSTLEISTUNGEN AUS MAGDEBURG

> Seit Anfang September 2010 hält die Eurawasser Betriebsführungsgesellschaft mbH eine Beteiligung von 49% an der Entsorgungsgesellschaft Elbe mbH (EGE). Die Hauptgeschäftsfelder der Gesellschaft mit Sitz in Magdeburg sind die technische Betriebsführung von Trink- und Abwasseranlagen sowie die Klärschlammbehandlung. Im Bereich der technischen Betriebsführung betreut die EGE für ihre Kunden das gesamte Anlagenspektrum von Wasserwerken, Trinkwassernetzen, Kläranlagen und Kanalnetzen. Des

Weiteren ist die EGE im Bereich der mobilen Klärschlamm-entwässerung tätig. Mittels modernster mobiler Technik erbringt die EGE Entwässerungsdienstleistungen, insbesondere für kleinere Kommunen und Verbände. Insgesamt 18 Mitarbeiter tragen zum Erfolg der EGE bei und runden das Leistungsspektrum der Eurawasser-Gruppe weiter ab. Das derzeitige Einsatzgebiet erstreckt sich von Heiligengrabe im nördlichen Brandenburg bis zur Verwaltungsgemeinschaft Gera-Aue in Thüringen.

Umfangreiche Dienstleistungen

Die EGE ist seit mehr als 10 Jahren als leistungsstarkes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Umwelttechnik auf dem Markt aktiv. Die Gesellschaft bietet umfangreiche Dienstleistungen in den folgenden Bereichen an:

Klärschlamm-entwässerung

Der Bereich der Klärschlammbehandlung umfasst hauptsächlich die maschinelle Klärschlamm-entwässerung. Bei Bedarf ist es der EGE aber auch möglich, ihren Kunden einen Komplettservice von der Entwässerung bis zur Verwertung bzw. zur Entsorgung der auf den Kläranlagen anfallenden Klärschlämme anzubieten.



Magdeburg

> KONTAKT

Entsorgungsgesellschaft
Elbe mbH

Geschäftsführung:

Axel Krause
Michael Zschoyan
Schönebecker Straße 81
39104 Magdeburg

Tel.: 0391-40 15 215
Fax: 0391-40 15 214
info@ege-magdeburg.de
www.ege-magdeburg.de



Folgende Vorteile auf dem Gebiet der Klärschlamm-entwässerung werden erzielt:

- z. Zt. 6 mobile Dekanteranlagen
- sowohl Entwässerung von Flüssigschlämmen als auch chemische und mechanische Aufarbeitung der Altschlämme zu einem als Schüttgut transportierbaren Stoff (zur Entsorgung oder Verwertung)
- mobil, dadurch schnelle Ortsbeweglichkeit
- Einsatz bisher im Großraum Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen
- Kooperation/Komplettangebote mit Kompostier- bzw. Verwertungsbetrieben in der jeweiligen Region zur Vermeidung langer Transportwege

Betriebsführung

Im Bereich der Betriebsführung wird das gesamte Anlagenspektrum von Wasserwerken, Trinkwassernetzen, Kläranlagen und Kanalnetzen angeboten:

- technische Betriebsführung für Verbände und Kommunen sowohl auf dem Abwasser- als auch auf dem Trinkwassersektor in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und in Thüringen
- technischer Betriebsführer für z. Zt. 4 Verbände/Kommunen mit insgesamt 6 Kläranlagen im Raum Sachsen-Anhalt (u. a. ATV-Lehr-Kläranlage)
- momentan technische Betriebsführung für mehrere Verbände/Kommunen mit Kläranlagen und Wasserwerken in Brandenburg
- seit Anfang 2004 Betriebsführung mehrerer Kläranlagen in Thüringen. <

Daten & Fakten:

- Modell: Beteiligung
- Anteile: 49%
- Mitarbeiter: 18
- Dienstleistungen: Schlamm-entwässerung, Betriebsführung



GEBÜNDELTE KOMPETENZEN FÜR ENERGIEEFFIZIENZ UND ERNEUERBARE ENERGIEN

EW4E

> Die EW4E wurde gegründet, um Projekte zur Verwertung von Biomasse in engem Zusammenspiel mit den Möglichkeiten und

Anforderungen von Kläranlagen zu realisieren. Hintergrund ist die Zielsetzung, Kläranlagen zu Verwertungszentren für flüssige und feste biogene Abfallstoffe und gleichzeitig zu Erzeugungsstandorten für erneuerbare Energien weiterzu-

entwickeln. Damit werden Lösungen aufgezeigt, die geeignet sind, den Herausforderungen steigender Energiekosten zu begegnen und so die Abwassergebühren zu stabilisieren.

Kläranlagen in der Wertschöpfung aufwerten

EW4E sieht die Kläranlage an der Schnittstelle zwischen den Märkten Abwasserbehandlung, Bioabfallaufbereitung und Energie, an der gemeinsame technologische Lösungen realisiert werden können, die den Kläranlagenstandort in der Wertschöpfung aufwerten. Durch Skaleneffekte und in der Betriebsführung realisierbare Synergien können Investitions-Hindernisse überwunden werden.

Klärschlamm im regionalen Wertstoffkreislauf

Klärschlamm ist als regenerative Biomasse und Träger wichtiger Rohstoffe ein wertvolles Produkt der Abwasserbehandlung. Da die Kläranlagen den Klärschlamm bislang lediglich als Kostenverursacher angesehen haben, haben sie Dritten die Wertschöpfung daraus überlassen. Mit der Monoverbrennung und Einbindung in einen sinnvollen Energieverbund wird perspektivisch das vollständige Recycling im



> KONTAKT

Geschäftsführung:

Eurawasser Energieeffizienz
& Erneuerbare Energien
Gunnar Assmann
Tel. +49 30 / 893 853 54
g.assmann@eurawasser.de

Eurawasser Aufbereitungs-
und Entsorgungs GmbH Berlin
Media & Press Services
Tel. +49 30 / 893 853 0
Fax +49 30 / 893 853 99
presse@eurawasser.de
www.eurawasser.de



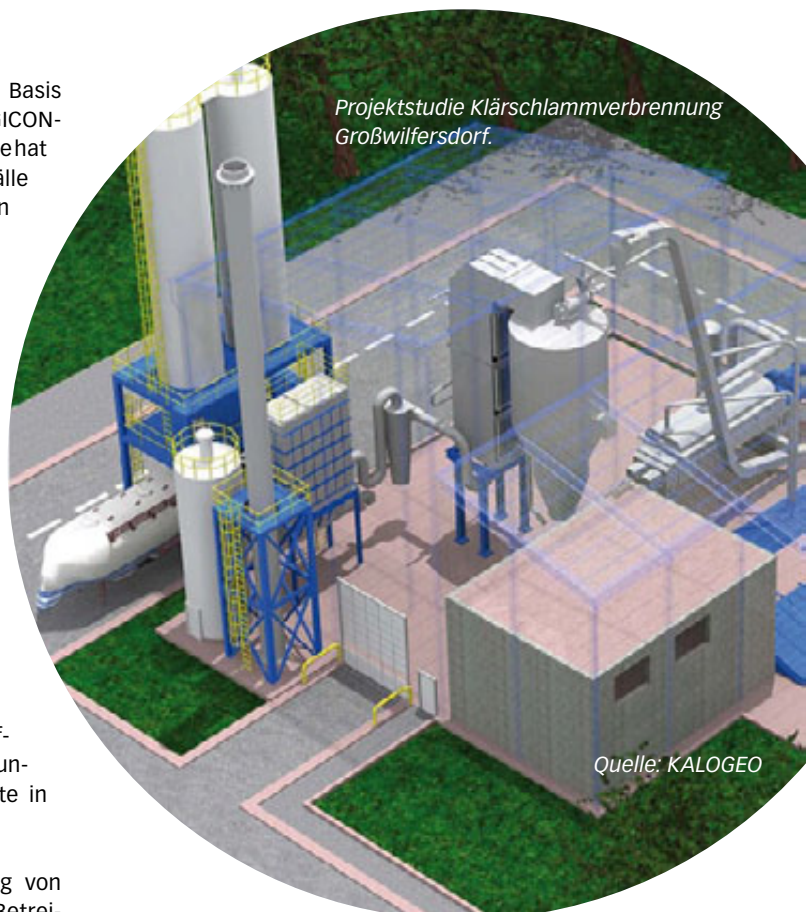
regionalen Kreislauf möglich: Die Landwirte bekommen den Phosphor, die Industrie regenerative Energie und metallische Recyclingprodukte inkl. CO₂-Gutschriften und der mineralische Rest kann in der Baustoffindustrie verwertet werden. In der EW4E sind Kompetenzen aus den Bereichen Abwasseraufbereitung, thermische und biologische Biomasseverwertung, Energieeffizienz und Energiedienstleistungen sowie das entsprechende kaufmännische Know-how gebündelt.

Referenzen

- In 2010 wurde die Biogasanlage in Cottbus auf Basis des zweistufigen Verfahrenskonzeptes der GICON-Technologie in Betrieb genommen. Diese Technologie hat das Potenzial, Biomassen – insbesondere Bioabfälle – effektiv für die Biogaseinspeisung aufzubereiten und eignet sich als Koppeltechnologie zwischen Bioabfallmarkt und Abwasseraufbereitungsanlagen.
- In 2010 fand in Großwilfersdorf in der Steiermark der Spatenstich zur Errichtung einer Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage mit einer Kapazität von 30.000 t/a statt. Für Anfang 2012 ist die Inbetriebnahme geplant. Die gezielte Ausrichtung der Technologie und des Projektes auf die Bereitstellung von Nutzenergie für einen benachbarten Industriebetrieb trägt zur Wirtschaftlichkeit bei. Die Qualität der Aschen erlaubt zukünftig die Rückgewinnung von Phosphor für die Landwirtschaft und Schwer- bzw. Buntmetallen für den Recyclingmarkt. Der so entfrachtete mineralische Rest eignet sich als Zuschlagsstoff für die Baustoffindustrie. Weitere, auf die energetischen Bedingungen des jeweiligen Standortes angepaßte Projekte in Deutschland sind in Vorbereitung.

ber von Kläranlagen jeweils auf den Standort abgestimmte technische und kommerzielle Lösungen anzubieten und gemeinsam mit ihm zu realisieren.

Alle Lösungen setzen jeweils auf einer eingehenden Energiebedarfs- und Energiedeckungsanalyse, sowie nach Möglichkeit auf einer energetisch-verfahrenstechnischen Optimierung der Anlage auf.



Mit diesen und weiteren Lösungen zur Verwertung von Biogas und Klärschlamm ist EW4E in der Lage, dem Betrei-



EFFIZIENZSTEIGERUNG UND KOSTENSENKUNGEN IN GOSLAR



> Seit 1996 betreibt Eurawasser im Harz die fach- und servicegerechte Abwasserentsorgung für die heute rund 44.000 Einwohner der Stadt Goslar und Teile der umliegenden Samtgemeinde

Oberharz mit ihren 2.700 Einwohnern. Die bisher getätigten Investitions- und Sanierungsmaßnahmen, wie beispielsweise der Neubau der Zentralkläranlage Goslar und deren Erweiterung um eine dritte Reinigungsstufe, haben zu erheblichen Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen an diesem Standort geführt.

Die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und Eurawasser erfolgt auf der Grundlage von Kooperationsverträgen mit einer Laufzeit von bis zu 30 Jahren. Zu diesem Zweck haben die Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungs GmbH, Berlin, und die Stadt Goslar die Stadtentwässerung Goslar GmbH (SGG) gegründet. An dieser Gesellschaft halten die Stadt Goslar 51% Anteile und Eurawasser 49% Anteile. Eurawasser hat sich damit zur Betriebsführung der abwassertechnischen Anlagen und deren Betrieb und Instandhaltung sowie zur Sanierung und Erweiterung dieser Infrastruktur verpflichtet.

Seit 2000 gehört auch die Grundstücksentwässerung zu den Aufgaben der Eurawasser. Darüber hinaus ist Eurawasser seit 2003 für die Straßenreinigung und teilweise für den Winterdienst in Goslar verantwortlich. Daneben ist die Eurawasser Goslar mit der technischen und kaufmännischen Betriebsführung der abwassertechnischen Anlagen von Kommunen der Bundesländer Sachsen-Anhalt (Abbenrode und Stapelburg) sowie Niedersachsen (Kreiensen) mit insgesamt ca. 10.000 Einwohnern beauftragt. Außerdem versorgt Eurawasser die rund 7.400 Einwohner der Gemeinde Kreiensen mit frischem Trinkwasser. Alle hoheitlichen Befugnisse und kommunalen Entscheidungsrechte verbleiben bei den Städten bzw. Gemeinden.

Eurawasser Goslar wurde im August 2004 als erster Standort der Unternehmensgruppe erfolgreich nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert: Kern der Zertifizierung ist ein Qualitätsmanagementsystem (QM-System), das für die Niederlassung Goslar und die Betriebsstätte in Kreiensen umgesetzt wurde. Im Zuge der



Goslar

> KONTAKT

Geschäftsführung:

Eurawasser Betriebsführungs-
gesellschaft mbH
Niederlassung Goslar
Axel Krause
Tel. +49 5321 / 33 76 11
Fax +49 5321 / 33 76 33
info-goslar@eurawasser.de

Eurawasser Aufbereitungs-
und Entsorgungs GmbH Berlin
Media & Press Services
Tel. +49 30 / 893 853 0
Fax +49 30 / 893 853 99
presse@eurawasser.de
www.eurawasser.de



Rezertifizierung im Oktober 2007 wurden auch die Betriebsstätten Stapelburg und Abbenrode erfolgreich zertifiziert. Ziel des QM-Systems ist eine höhere Transparenz beim Aufbau und Ablauf der Arbeitsorganisation, die langfristig zu einer noch besseren Wettbewerbsfähigkeit, steigender Kundenzufriedenheit und erhöhter Mitarbeitermotivation führen soll. Im Jahr 2010 wurde – bedingt durch den 3-jährigen Rezertifizierungszyklus – ein integriertes Managementsystem eingeführt. Dieses umfasst sowohl das bisher bewährte Qualitätsmanagementsystem als auch das »Umweltmanagementsystem« (ISO 14001:2004) und das »Management für Arbeits- und Gesundheitsschutz« (BS OHSAS 18001:2007). Diese Zertifizierungen stehen für mehr Umweltschutz, sehr gute Arbeitsbedingungen und eine hohe Kundenzufriedenheit. Langfristig werden diese Zertifizierungen sicherlich auch der Region zugute kommen.

Daten & Fakten:

- Modell: Kooperation
- Vertragspartner: Stadt Goslar
Gemeinden Kreiensen, Stapelburg
und Abbenrode
- Wasserversorgung für
7.400 Einwohner
- Abwasserentsorgung für
ca. 56.000 Einwohner
- Mitarbeiter: 60

Alle Mitarbeiter der vorherigen Unternehmen sind von Eurawasser übernommen worden. Insgesamt beschäftigt die Eurawasser am Standort Goslar 60 Mitarbeiter.

Der Gesamtumfang der von Eurawasser bis heute betreuten Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen beträgt rund 48 Millionen Euro. Mit der Errichtung von drei biologischen Kläranlagen, darunter die Kläranlage der Stadt Goslar mit einer Kapazität von bis zu 98.000 Einwohnergleichwerten, sowie einem umfangreichen Programm zur Sanierung der Entwässerungssysteme wurde bereits ein Großteil des Investitionsprogramms realisiert. Für die Bestandsaufnahme und als Grundlage für die Erarbeitung des Sanierungskonzeptes des Kanalsystems erfolgte eine Kamerabefahrung des insgesamt 425 Kilometer langen Kanalnetzes. <



Bad Breisig

EURAWASSER-PRÄSENZ IN RHEINLAND-PFALZ



> Seit dem 1. Januar 2008 ist Eurawasser für die kaufmännische und technische Betriebsführung der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung in der Gemeinde Grafschaft im rheinland-pfälzischen Landkreis Ahrweiler bei Bonn verantwortlich.

Der Vertrag umfasst einen der attraktivsten Wohn- und Gewerbebereiche im Ballungszentrum Köln-Bonn-Koblenz mit gegenwärtig 11 500 Menschen und 17 Ortschaften. Für die Ausgestaltung der neuen, privat-öffentlichen Kooperation wurde im Januar 2008 die Eurawasser Mittelrhein GmbH für

die kaufmännische und technische Betriebsführung des örtlichen Wasser- sowie des Abwasserwerks, den Betrieb und die Instandhaltung von 170 Kilometer Rohrnetz und 92 Kilometer Kanalnetz, das Investitionsmanagement und Rechnungswesen sowie das Gebühreninkasso und die Kundenbetreuung in der Gemeinde gegründet. Der Vertrag regelt ferner die Übernahme der Arbeitsplätze durch Eurawasser sowie den Erhalt der zwei Ausbildungsplätze. Für die Mitarbeiter der Eurawasser in Grafschaft ergeben sich vor Ort neue Entwicklungsperspektiven durch die Einbindung in den SUEZ Konzern.

Das Wasserwerk der Gemeinde Grafschaft deckt seinen Wasserbedarf vollständig durch Fremdwasserbezug. Jährlich werden 600 000 Kubikmeter Trinkwasser bezogen. Da das Abwasserwerk über keine eigene Kläranlage verfügt, wird Schmutzwasser zu den Kläranlagen der benachbarten Gebiete AZV Untere Ahr und zur Kläranlage Flerzheim geleitet.



Grafschaft-Lantershofen

Alle zu betreibenden Anlagen verbleiben im Eigentum der Kommune. Eurawasser gewährleistet am Standort die bestmögliche Qualität des Trinkwassers, eine sichere Abwasserentsorgung, einen stabilen Betrieb und die Absicherung des Bereitschaftsdienstes. Höchste Priorität wird der Gebühren- und der Preisstabilität sowie der Kundenorientierung beigemessen, u.a. durch einen erweiterten Kundenservice. So hat Eurawasser in Grafschaft bereits das Abrechnungssystem optimiert, so dass die Einwohner der Gemeinde eine gemeinsame Abrechnung von Trinkwasser und Abwasser erhalten.

> KONTAKT

Geschäftsführung:

Eurawasser Mittelrhein GmbH
Axel Krause, Torsten Ohlert
Tel. +49 2225 / 83938-10
Fax +49 2225 / 83938-12
info-mittelrhein@eurawasser.de

Eurawasser Aufbereitungs-
und Entsorgungs GmbH Berlin
Media & Press Services
Tel. +49 30 / 893 853 0
Fax +49 30 / 893 853 99
presse@eurawasser.de
www.eurawasser.de

Eurawasser steht seinem öffentlichen Partner mit Erfahrung und technischem Know-how zur Seite und gestaltet die Betriebsführung aktiv im Sinne der Kommune. Das Unternehmen wird die in den kommenden Jahren geplanten Investitions- und Sanierungsmaßnahmen für Anlagen und Netze in Höhe von mehreren Millionen Euro optimal umsetzen. eingeführt wurde auch ein modernes geographisches Netzinformationssystem (GIS) für Trinkwasser und Abwasser. Hier können alle für die Netze relevanten Informationen, wie beispielsweise Rohrbrüche, Verstopfungen und Kanalreinigungen, in das GIS eingegeben und jederzeit abgerufen werden.

Weniger als 2 Jahre nach dem erfolgreichen Vertragsabschluss mit der Gemeinde Grafschaft konnte Eurawasser einen weiteren Partner in Rheinland-Pfalz gewinnen. Zum 1. Januar 2010 hat die Verbandsgemeinde Bad Breisig im Landkreis Ahrweiler Eurawasser mit der technischen und kaufmännischen Betriebsführung des Eigenbetriebes Wasserwerk der Verbandsgemeinde Bad Breisig beauftragt. Eurawasser konnte sich damit in einer europaweiten Ausschreibung durchsetzen.

Die linksrheinisch gelegene, historische Quellenstadt Bad Breisig bildet zusammen mit den umliegenden Gemeinden Gönnersdorf, Waldorf und Brohl-Lützing die Verbandsgemeinde Bad Breisig. Die Region bei Koblenz gilt mit ihrer weit über die Landesgrenzen hinaus bedeutenden Burgen- und Weinlandschaft als einer der kulturhistorisch wichtigsten Landstriche im Herzen Europas.

Die Betriebsführung umfasst die Betreuung der Wasseraufbereitung sowie die Wasserspeicherung und -verteilung über ca. 130 km Rohrleitungen. Eurawasser wird künftig auch die 13.000 Kunden in der Verbandsgemeinde betreuen.

Bereits nach dem ersten Jahr der Betriebsführung konnten die Wasserverluste deutlich reduziert werden. Ebenfalls konnte die Anbindung an die Wasserversorgung der benachbarten Stadt Sinzig bereits erfolgreich umgesetzt werden. Zuletzt wurde die Anpassung und Aktualisierung

sämtlicher relevanten Satzungen und Vertragsbedingungen in Angriff genommen. Eine teilweise Umsetzung ist hier bereits erfolgt. <

Daten & Fakten:

- Modell: Betriebsführung
- Vertragspartner: Gemeinde Grafschaft, 11 500 Einwohner (Eigenbetriebe Wasser- und Abwasserwerk) und Verbandsgemeinde Bad Breisig, 13.500 Einwohner (Eigenbetrieb Wasserwerk)
- Wasserversorgung für 24 500 Einwohner
- Abwasserentsorgung für 11 500 Einwohner
- Mitarbeiter: 12





DER EURAWASSER-STANDORT IM HERZEN DEUTSCHLANDS: DER RHEINGAU



RHEINGAUWASSER



> Die Eurawasser sichert seit dem 1. Januar 2009 die Betriebsführung für die Rheingauwasser GmbH und den Abwasserverband Oberer Rheingau in Eltville am Rhein. Die Rheingauwasser GmbH ist zuständig für die Wasserversorgung der Städte Eltville und Oestrich-Winkel sowie für die Gemeinden Schlangenbad und Walluf.

Die Rheingauwasser GmbH wurde 2008 aus dem Wasserverband Oberer Rheingau und den Stadtwerken Oestrich-Winkel gegründet. Anteilseigner der Gesellschaft sind die Stadt Eltville, die Stadt Oestrich-Winkel und die Gemeinden Schlangenbad und Walluf. Es werden rund 44.000 Einwohner mit Trinkwasser versorgt.

Das Versorgungsgebiet verläuft weitgehend entlang des Rheins, der im Rheingau in einer Südwestrichtung verläuft. Das Rheingau ist neben seinen kulturellen Sehenswürdigkeiten bekannt für seinen Wein, der Weltruf genießt. Ebenfalls erstreckt sich das Versorgungsgebiet in den Untertaunus nach Schlangenbad. Der Taunus erreicht dort eine Höhe von bis zu 600 Meter. Die geologische Beschaffenheit des Taunus und die relativ geringen Niederschläge machen die Wassergewinnung zu einer Herausforderung.

Die topographische Lage, d. h. die Höhenunterschiede sowie die Bodenbeschaffenheit führen zu schwierigen Verhältnissen in der Wasserverteilung. Die Rheingauwasser GmbH besitzt 29 Brunnen und Schürfungen, 15 Pumpstationen und Aufbereitungsanlagen sowie 21 Hochbehälter. Trotz der hohen Anzahl von Gewinnungsanlagen ist der Fremdbezug von rund 49 Prozent Fremdwasser aus dem 60 km entfernten Hessischen Ried erforderlich. Im Sinne ihrer Kunden ist die ständige Verbesserung und Optimierung der technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Rheingauwasser ein wichtiges Unternehmensziel.



Kloster Eberbach in Eltville

> KONTAKT

**Geschäftsführung/
Betriebsführung:**
Rheingauwasser GmbH/
Abwasserverband
Oberer Rheingau
Roland Repschläger und
Gerd Claus

Tel. +49 6123 / 702 78 0
Fax +49 6123 / 702 78 99
info@rheingauwasser.de

Eurawasser Aufbereitungs-
und Entsorgungs GmbH Berlin
Media & Press Services
Tel. +49 30 / 893 853 0
Fax +49 30 / 893 853 99
presse@eurawasser.de
www.eurawasser.de



Daten & Fakten:

- Modell: Betriebsführung
- Vertragspartner: Stadt Eltville und Oestrich-Winkel, Gemeinde Schlangenbad, Walluf und Kiedrich (Abwasser)
- Wasserversorgung für 44.000 Einwohner
- Abwasserentsorgung für 36.000 Einwohner
- Mitarbeiter: 28 (gesamt)

Dem Abwasserverband Oberer Rheingau gehören mit Eltville, Kiedrich, Oestrich-Winkel, Schlangenbad und Walluf fünf Kommunen an. Der Verband ist für die überörtliche Ableitung der Abwässer seiner Mitglieder zuständig. Dazu zählen ca. 28 km Hauptsammler, drei Pumpstationen, elf Regenüberlaufbecken sowie eine Zentralkläranlage (Ausbaugröße 60.000 EW) mit Auslauf in den Rhein. Die 1996 bis 1998 umgebaute Kläranlage erfüllt sehr zuverlässig die besonderen Anforderungen zur Einleitung in den Rhein, besonders während der Weinkampagne. Daneben wird die Betriebsführung der Kläranlage (2.000 EW) einer Gemeinde sowie des Eigenbetriebes – Stadtwerke – Abwasser-Oestrich-Winkel (12.000 EW) durchgeführt.

Der Abwasserverband mit seinen Mitarbeitern sowie das Betriebsführungspersonal der Eurawasser engagieren sich kontinuierlich dafür, technische Neuerungen sowie wirtschaftliche Lösungen im Umfeld der sich stets verändernden Abwassertechnik umzusetzen. Derzeit wird auf der Kläranlage des Abwasserverbandes ein Konzept zur Energieeinsparung umgesetzt, bei dem die Einleitewerte auf dem bisherigen niedrigen Stand gehalten werden, als auch wesentliche Kostenvorteile durch Energieeinsparung realisiert werden können.

Die Eurawasser stellt im Rahmen des Betriebsführungsvertrages die Geschäftsführung und die Datenverarbeitung im kaufmännischen Bereich. Die beiden Organisationen im Rheingau werden darüber hinaus von den verschiedenen anderen Eurawasser-Unternehmen unterstützt und fachlich beraten. Die Automatisierung der technischen Anlagen sowie die Optimierung der betrieblichen Abläufe erfolgt in ständiger Abstimmung mit den Eurawasser-Unternehmen. Das technische und kaufmännische Berichtswesen ist in das der Eurawasser integriert.

Durch Erfahrungsaustausch aller Mitarbeiter mit den Kollegen aus anderen Unternehmen der Eurawasser-Gruppe werden der Wissenstransfer, die Mitarbeitermotivation und eine attraktive Arbeitsplatzgestaltung auch für die beiden kommunalen Unternehmen im Rheingau sichergestellt. <



GRÖSSTER WASSERVERSORGER IN MECKLENBURG-VORPOMMERN



> Die Eurawasser ist seit 1993 im Auftrag der Kommunen und Verbände im Land Mecklenburg-Vorpommern als privater Dienstleister tätig. Das Unternehmen versorgt insgesamt rd. 306.000 Menschen,

d.h. etwa jeden 5. Einwohner, mit Trinkwasser und ist damit der größte Wasserversorger im Bundesland. Die Eurawasser Nord GmbH ist zurückzuführen auf die Fusion der Eurawasser GmbH Rostock und der Eurawasser Mecklenburg GmbH im Jahre 2003. Als Vertragspartner des Warnow-Wasser- und Abwasserverbandes (WWAV) und des Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverbandes Güstrow-Bützow-Sternberg (WAZ)

wird die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Großraum Rostock-Güstrow sichergestellt.

Eurawasser Nord geht auf eine Public Private Partnership (PPP) zurück, die 1993 mit dem ersten Konzessionsmodell für Wasser sowie dem ersten Betreibermodell für Abwasser dieser Größenordnung in Deutschland in Kraft gesetzt wurde. Das im Jahre 2008 gefeierte 15-jährige Jubiläum markiert den nachhaltigen Erfolg der als »Rostocker Modell« bekannt gewordenen Vertragsform.

Eurawasser Nord trägt die Verantwortung für eine stabile und den Qualitätsanforderungen entsprechende Trinkwasserversorgung, sowie eine störungsfreie Abwasserableitung/-behandlung und gewährleistet hierfür den Betrieb und die Instandhaltung von 63 Wasserwerken, 55 Kläranlagen und etwa 2357 Kilometern Trinkwasserleitungen, sowie von 2028 Kilometern Abwasserkanälen. Eigentümer aller wasserwirtschaftlichen Anlagen sind die Verbände, d.h. die Kommunen, die uneingeschränkt ihre hoheitlichen Aufgaben weiterhin wahrnehmen.

Im Rahmen des Vertrags wurden bis heute umfassende Sanierungen und Investitionen im Gesamtvolumen von ca. 391 Mio. Euro, u.a. für die Modernisierung und Erweiterung des Trink- und Abwassernetzes, realisiert.

Eine umfangreiche Rekonstruktion und Erweiterung des Wasserwerkes Rostock verbunden mit der Einführung komplexer Aufbereitungstechnologien sorgt seit 1995 für eine zuvor nie erreichte, beständig gute Qualität des Trinkwassers entsprechend den strengen Normen der deut-



Rostock

> KONTAKT

Geschäftsführung:

Eurawasser Nord GmbH
Gesine Strohmeyer,
Daniel Karcher

Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit: Gabi Kniffka
Tel. +49 381 / 807 21 30
Fax +49 381 / 807 21 22
info@eurawasser.de

schen Trinkwasserverordnung (TrinkwV). Der Warnowfluss bildet die Lebensader der Hansestadt Rostock und des Umlandes. Über das Wasserwerk Rostock erfolgt die direkte Entnahme von Oberflächenwasser für die Trinkwasseraufbereitung. Seit 2009 ist die Eurawasser Nord als erster Wasserversorger Deutschlands nach der Lebensmittelnorm DIN EN ISO 22.000 zertifiziert.

Kernstück der Investitionen war neben der Modernisierung des Wasserwerkes Rostock jedoch die Modernisierung und Erweiterung der Zentralen Kläranlage Rostock (ZKA) in den Jahren 1994/1995 für 82 Mio. Euro. Dank modernster Technologien und der Erweiterung um die 1. und 2. biologische Reinigungsstufe, wie dem biologischen Aufstromfiltrationsverfahren BIOFOR (BIOlogical Fixedfilm Oxygen Reactor), sowie durch die komplexe Schlammbehandlung konnte eine stabile, hohe Reinigungsleistung mit hervorragenden Ablaufwerten erreicht werden. Mit der Inbetriebnahme der Zentralen Kläranlage konnte die Hansestadt Rostock von der HELCOM-Liste der »Belastungsschwerpunkte« gestrichen werden. (HELCOM: Internationales Übereinkommen von 1974 zum Schutz der Ostsee).

Besonders hervorzuheben ist die Kooperation der Eurawasser Nord mit dem Institut für Umweltingenieurwesen der Universität Rostock, die seit 1994 besteht. Was zunächst als Erfüllung einer staatlichen Aufgabe begann – die wissenschaftliche Begleitung der Aktivitäten auf der Zentralen Kläranlage Rostock – hat sich bis heute höchst erfolgreich weiterentwickelt. Die bisherigen Eurawasser-Investitionen von weit über einer Million Euro in die Forschung haben sich rentiert: So sind z.B. etliche Forschungsergebnisse aus der Pilotkläranlage in die Praxis umgesetzt worden, was u.a. zu einem reduzierten Stromverbrauch und einem effizienteren Einsatz von Betriebsmitteln auf der ZKA Rostock führte.

Durch den Bau eines eigenen Blockheizkraftwerkes (BHKW) in 2009 hat die Eurawasser Nord eine Unabhängigkeit vom Strommarkt für rd. 65 Prozent des Strombedarfes der Zentralen Kläranlage erreicht. Aufgrund gestiege-

ner Energiekosten und unter dem Aspekt der Reduzierung der CO₂-Emissionen im Sinne des Klimaschutzes wurde die Energieoptimierung in den Focus gesetzt.

Mit der Fusion zur Eurawasser Nord wurden im Großraum Rostock-Güstrow territorial gegliederte Gebietsdirektionen geschaffen. Neben der Verantwortlichkeit für die Betriebs- und Versorgungssicherheit gehört der weitere Ausbau der Kundenbeziehungen in der Region zum Aufgabenspektrum.

Am Standort Rostock wurde ein eigenes Kundenbetreuungszentrum eingerichtet, das jährlich 70.000 Kundenkontakte bearbeitet. Eurawasser Nord beschäftigt heute rd. 400 Mitarbeiter, darunter 24 Auszubildende. Neben den von dem ursprünglich kommunalen Vorgängerunternehmen übernommenen Mitarbeitern sind weitere hochqualifizierte Fachkräfte hinzugekommen. <

Daten und Fakten:

- Modell: Betriebsführung
- Vertragspartner:
Warnow-Wasser- und Abwasser-
verband (WWAV) und Was-
serversorgungs- und Abwas-
serzweckverband Güstrow-
Bützow-Sternberg (WAZ)
- Wasserversorgung für
306.000 Einwohner
- Abwasserentsorgung für
307.000 Einwohner
- Mitarbeiter: 400





OPTIMIERTE BETRIEBSFÜHRUNG IN SAALE-UNSTRUT



> Die Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut GmbH ist an vier Standorten in Sachsen-Anhalt und Sachsen im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung tätig.

Seit 2002 ist das Unternehmen im Rahmen einer Kooperation mit dem Trinkwasserversorgungszweckverband Saale-Unstrut im Burgenlandkreis in Sachsen-Anhalt aktiv. Ebenfalls in Sachsen-Anhalt ist Eurawasser seit 1998 für die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Stadt Leuna verantwortlich. In 2010 konnte die Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut mbH zusätzlich die

technische Betriebsführung für die Abwasserentsorgung der Stadt Roßwein und Umgebung im Bundesland Sachsen übernehmen. Am 1. Januar 2011 hat das Unternehmen außerdem die kaufmännische und technische Betriebsführung für den Abwasserzweckverband Weiße Elster – Hasselbach/Thierbach übernommen.

Das seit 2002 verantwortete Versorgungsgebiet im Burgenlandkreis mit insgesamt etwa 34.000 Einwohnern umfasst die Städte Bad Kösen, Freyburg, Laucha, Nebra und Bad Bibra sowie 37 weitere Gemeinden und Ortschaften. Der Vertragspartner ist der Trinkwasserversorgungszweckverband Saale-Unstrut (TWVZV). Beide Vertragspartner führen im Rahmen eines Kooperationsmodells eine gemeinsame Gesellschaft, die Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH (TWV). An der Gesellschaft sind der Zweckverband mit 74,9 Prozent und die Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut mbH mit 25,1 Prozent beteiligt. Alle hoheitlichen Befugnisse und kommunalen Entscheidungsrechte verbleiben beim Trinkwasserversorgungszweckverband Saale-Unstrut. Zu den Aufgaben der Eurawasser gehören nicht nur Betrieb und Instandhaltung, sondern auch das Management der Erweiterung und der Sanierung vorhandener Anlagen.

In der Stadt Leuna ist Eurawasser seit 1998 für die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung der rund 7.000 Einwohner verantwortlich. Kernstück der erfolgreichen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Kommune ist der Neubau einer hochmodernen Kläranlage, deren zehnjähriges Bestehen im Jahre 2008 gefeiert wurde. Durch die neue Kläranlage ist die Umweltbelastung der Saale erheblich



Freyburg

> KONTAKT

Geschäftsführung:

Entsorgungsgesellschaft

Saale-Unstrut mbH

Gerd Claus, Fred Hofmann

Tel. +49 34464 / 661 10

Fax +49 34464 / 661 99

info-saale-unstrut@eurawasser.de

Eurawasser Aufbereitungs-

und Entsorgungs GmbH Berlin

Media & Press Services

Tel. +49 30 / 893 853 0

Fax +49 30 / 893 853 99

presse@eurawasser.de

www.eurawasser.de



Daten & Fakten:

Standort Freyburg

- Modell: Kooperation
- Vertragspartner: Trinkwasserversorgungszweckverband Saale-Unstrut, Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH
- Wasserversorgung für ca. 34.000 Einwohner
- Mitarbeiter: 40

Standort Leuna

- Modell: Kooperation
- Vertragspartner: Stadt Leuna, Stadtwerke Leuna GmbH
- Wasserversorgung für ca. 7.000 Einwohner
- Abwasserentsorgung für ca. 7.000 Einwohner
- Mitarbeiter: 8

Standort Roßwein

- Modell: technische Betriebsführung
- Vertragspartner: OFM Abwasserentsorgung GmbH, Roßwein
- Abwasserentsorgung für ca. 9.000 Einwohner
- Mitarbeiter: 2 gewerbliche Mitarbeiter vor Ort

Standort Elsteraue

- Modell: technische und kaufmännische Betriebsführung
- Vertragspartner: Abwasserzweckverband Weiße Elster Hasselbach / Thierbach
- Abwasserentsorgung für 18.000 Einwohner
- Mitarbeiter: 5

zurückgegangen. Am Anfang dieser Kooperation stand im Juli 1998 die Gründung der Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Leuna mbH, die damals einen Ver- und Entsorgungsvertrag mit der Stadtwerke Leuna GmbH unterzeichnete. Seit 2005 gehört die Eurawasser-Niederlassung Leuna zur Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut mbH. Mit 25,1 Prozent beteiligt sich die Saale-Unstrut GmbH seit 2005 ebenfalls an der Stadtwerke Leuna GmbH. Die Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut GmbH ist zusätzlich in der Gemeinde Rütznick in Brandenburg tätig, wo Eurawasser die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages vom Standort Leuna aus sichert.

Seit Juli 2010 hat die Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut mbH nun ebenfalls die technische Betriebsführung für die OFM Abwasserentsorgung GmbH, eine Eigen-gesellschaft des AZV »Obere Freiberger Mulde«, übernommen. Im Zuge der Übernahme dieser Betriebsführung hat der Wasser- und Abwasserdienstleister damit den ersten Standort im Bundesland Sachsen begründet. Das Verbandsgebiet des AZV »Obere Freiberger Mulde« umfasst die Stadt Roßwein, die Gemeinde Niederstriegis und acht Ortsteile der Gemeinde Striegistal mit insgesamt rund 9.000 Einwohnern. Roßwein liegt in einer sehr malerischen Landschaft ca. 50 km westlich von Dresden in der Nähe der Städte Döbeln, Freiberg und Meißen im Landkreis Mittelsachsen.

Im Burgenlandkreis hat die Eurawasser Saale-Unstrut seit dem 1. Januar 2011 sein Engagement verstärkt und die kaufmännische und technische Betriebsführung für den Abwasserzweckverband Weiße Elster – Hasselbach / Thierbach übernommen. Eurawasser konnte sich in einer europaweiten Ausschreibung durchsetzen und überzeugte mit einem attraktiven Angebot. Die Betriebsführung umfasst den Betrieb und die Wartung eines Kanalnetzes für Schmutz- und Mischwasser von über 110 km und 90 Pumpwerke. Eurawasser betreut zudem die rund 18.000 Einwohner im Verbandsgebiet. <



DIE WAG IN SCHWERIN: QUALITÄT UND KNOW-HOW IN SACHEN WASSER



Wasserversorgungs- und
Abwasserentsorgungsgesellschaft

> In Schwerin verantwortet die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH (WAG) die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für die rund 95 000 Einwohner der Landeshauptstadt. Die WAG ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Schwerin GmbH und der Eurawasser Schwerin GmbH.

Das Engagement der Eurawasser in Schwerin besteht bereits seit mehreren Jahren. Nach einer Anfangsphase als »stille« Beteiligung bei den Stadtwerken Schwerin wurde die WAG mit den Gesellschaftern Stadtwerke Schwerin GmbH (51%) und Eurawasser Schwerin GmbH (49%) gegründet. Die WAG ist für die kontinuierliche und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung verantwortlich und unterhält die technischen Anlagen der Wasserversorgung der Landeshauptstadt.

Im Bereich Abwasser agiert die WAG als Betriebsführer für den Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, die Schweriner Abwasserentsorgung. Beispielhaft ist die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Schwerin: Sie erbringen für die WAG u. a. ausgewählte kaufmännische Leistungen, IT-Leistungen und ingenieur-technische Leistungen. Für den Standort Schwerin ist dieses Beteiligungsmodell besonders vorteilhaft, da zum einen durch die Stadtwerke bestimmte Zentralfunktionen über alle Versorgungsmedien gebündelt werden, und zum anderen über die Eurawasser fachspezifisches Know-how eingebracht wird.

Ebenso erwähnenswert ist ein überregional bedeutendes Labor. Unter der Firmierung Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH, einer Tochtergesellschaft der WAG und der Eurawasser Aufbereitungs- und Entsorgungs GmbH, Berlin, wird für Partner der Landeshauptstadt Schwerin sowie für eine Vielzahl von kommunalen und pri-



Schloss Schwerin

> KONTAKT

Geschäftsführung:

Wasserversorgungs- und
Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH
Holger Fricke, Beate Bürger
Tel. +49 385 / 633 15 61
Fax +49 385 / 633 15 62
wag@swn.de

Eurawasser Aufbereitungs-
und Entsorgungs GmbH Berlin
Media & Press Services
Tel. +49 30 / 893 853 0
Fax +49 30 / 893 853 99
presse@eurawasser.de
www.eurawasser.de

vaten Unternehmen ein breites Spektrum an Dienstleistungen erbracht. Dazu gehören Laboranalysen, technische Dienste & Beratung, sowie F&E-Tätigkeiten.

Ein Glanzpunkt am Standort ist das »gläserne Wasserwerk« Mühlenscharrn. Dieses Wasserwerk zeichnet sich durch eine einzigartige Architektur aus und erlaubt Besuchern jederzeit Einblicke in das Innenleben und den Kreislauf der Trinkwassergewinnung. Auf dem Gelände des Wasserwerks Mühlenscharrn befindet sich außerdem ein Trinkwasserlehrpfad mit acht Stationen. Interessierte Verbraucher aller Altersgruppen können sich hier bei Führungen über wasserwirtschaftliche Prozesse informieren.

Dass der ökologische Wert des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern mit seiner vielfältigen Wasser- und Seenlandschaft erhalten werden muss, ist für Eurawasser bei allen wirtschaftlichen Entscheidungen selbstverständlich. Dem Gedanken der nachhaltigen Entwicklung wird daher in besonderer Weise Rechnung getragen. So fußen die Investitionen der WAG auf dem Gedanken der »Nachhaltigkeit« wasserwirtschaftlicher Entwicklungen, insbesondere dem langfristigen Trinkwasserschutz als Grundvoraussetzung einer langfristigen und sicheren Wasserversorgung.

Mit den Mitarbeitern sowie Auszubildenden werden Aufgaben des Betriebes, der Instandhaltung, der Vorbereitung und Durchführung von Investitionen in den Bereichen Trink- und Abwasser mit einem Wertumfang von jährlich fünf bis sechs Millionen Euro erbracht. Ihre betriebliche Organisation hat die WAG nach dem Technischen Sicherheitsmanagement vom DVGW und DWA zertifizieren lassen. Ergänzend zum Anlagenbetrieb erbringen die Mitarbeiter der WAG folgende Dienstleistungen:

- Ingenieurtechnische Leistungen im Trink- und Abwasserbereich
- Desinfektionsservice

- Kanalreinigung und Verstopfungsbeseitigung
- Kanalinspektion und Zustandsbewertung
- Kaufmännische/Technische Betriebsführung
- Wartung Höhensicherungstechnik
- Prüfung privater Grundstücksentwässerungsanlagen. <

Daten und Fakten:

- Modell: Beteiligung
- Anteile: 49,0%
- Vertragspartner: Stadtwerke Schwerin GmbH
- Wasserversorgung für 95.000 Einwohner
- Abwasserentsorgung für 95.000 Einwohner
- Mitarbeiter: 80 (WAG)

